

BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

VI ZR 176/91

vom

17. März 1991

in dem Rechtsstreit

Michaela M., T., St., vertreten durch
ihre Pflegerin, Frau Rechtsanwältin Susanne N.,
F., Straße, A.,

Klägerin und
Revisionsklägerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt

g e g e n

Dr. med. Günther S., R., Weg, B.,

Beklagten und
Revisionsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte
und

OLG Bamberg v. 30.01.1991 - 8 U 21/90
LG Bayreuth v. 22.01.1990 - 2 O 334/88

Der VI. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch
den Vorsitzenden Richter Dr. Steffen und die Richter
Dr. Kullmann, Dr. Lepa, Bischoff und Dr. v. Gerlach

am 17. März 1992
beschlossen:

Die Revision der Klägerin gegen das Urteil
des 8. Zivilsenats des Oberlandesgerichts
Bamberg vom 30. Januar 1991 wird nicht ange-
nommen.

Die Rechtssache hat keine grundsätzliche Bedeutung.
Die Revision hat im Endergebnis auch keine Aussicht
auf Erfolg (vgl. § 554 b Abs. 1 ZPO in der Auslegung
des Beschlusses des BVerfG vom 11. Juni 1980
- 1 PBvU 1/79 - NJW 1981, 39).

Die Klägerin trägt die Kosten des Revisions-
verfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 300.000,- DM

Dr. Steffen

Dr. Kullmann

Dr. Lepa

Bischoff

Dr. v. Gerlach



Beglaubigt

Herrn
Justizangestellte